©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

fällt Bergrat Dr. G. Götzinger zu, der mir über ihren Verlauf folgenden Bericht überreicht hat:

„Wie schon aus früheren Berichten zu ersehen war, fiel gemäß dem Wunsche der II. Internationalen Konferenz Leningrad 1932 Österreich die Aufgabe zu, die nächste (III.) Internationale Quartärkonferenz zu organisieren und abzuhalten. Dieser Aufgabe hat sich in der Geologischen Bundesanstalt, von der aus wie in andern Ländern die Organisation der Quartärforschung zufolge den Beschlüssen der I. Internationalen Quartärkonferenz Kopenhagen 1928 durchzuführen ist, neben dem Direktor als Vorsitzenden des Organisationskomitees (früher Hofrat Hammer, seit 1935 Hofrat Ampferer) der Vertreter Österreichs, Bergrat Dr. G. Götzinger als Präsident der Internationalen Quartärvereinigung („Inqua") zu widmen, dem ein Fachausschuß zur Seite stand.

Am 1. September 1936 trat im Festsaale der Geologischen Bundesanstalt die III. Internationale Quartärkonferenz der Internationalen Quartärvereinigung in Anwesenheit des Protektors der Konferenz, des Herrn Bundesministers Dr. Hans Pernter zusammen. Infolge des reichhaltigen Vortrags- und Exkursionsprogrammes und der vorangegangenen mehrjährigen Organisation innerhalb der zu einer Weltassoziation angewachsenen Internationalen Quartärvereinigung war die Beteiligung eine überaus große.

Der Herr Bundeskanzler Dr. Kurt v. Schuschnigg ließ sich durch Herrn Bundesminister für Unterricht Dr. Hans Pernter vertreten, der zugleich als oberster Chef der Geologischen Bundesanstalt in Begleitung von Herrn Ministerialrat Dr. L. Haberer erschien. Die ausländischen Regierungen der in der Inqua vertretenen Staaten waren mehrfach repräsentiert, darunter die amerikanische Regierung durch den Gesandten G. S. Messersmith. Unter den zirka 200 Teilnehmern der Tagung sind u. a. besonders zu nennen: der Ehrenpräsident der Tagung, Geheimrat Prof. Dr. A. Penck, Berlin, die Regierungs- und Ländervertreter der Inqua der meisten Staaten Europas: Bulgarien: D. Jaranoff, Dänemark: V. Madsen und S. Hansen, Deutschland: P. Woldstedt und R. Grahmann, Estland: A. Öpik, Finnland: M. Sauramo und V. Tanner, Frankreich: L. Bertrand und G. Dubois, Griechenland: M. Mitzopoulos, Großbritannien: W. B. Wright, Holland: P. Tesch, Italien: C. Crema und A. C. Blanc, Irland: A. Farrington, Jugoslawien: V. Milankovitch, Norwegen: H. Rosendahl, Polen: S. Pawlowski und S. Lencewicz, Rumänien: E. Protopopescu-Pake und E. Pop, Schweden: L. v. Post und R. Sandegren, Schweiz: P. Beck, Tschechoslowakei: J. Woldřich, Ungarn: E. Scherf, U. d. S. S. R.: A. Blochin und G. Mirčink, U. S. A.: Frau A. Bowler-Kelley und von Asien, Palästina: L. Picard.

Es erschienen weiter: als Vertreter der Akademie der Wissenschaften in Wien: Hassinger, Oberhummer, Meister, Suess, als Vertreter der Leopoldinischen Akademie der Wissenschaften in Halle: Ampferer, die Rektoren: der Universität: Menghin, der Hochschule für Bodenkultur: Kaserer, der Hochschule für Welthandel: Dietrich, von deutschen Universitäten: Klute, Kölbl, Knauer, Krebs, Troll, von Hochschulen der Tschechoslowakischen Republik: Absolon, Liebus, Mohr, Spengler (andere ausländische Universitäten waren durch verschiedene Ländervertreter vertreten), von der Universität Innsbruck: v. Klebelsberg, Universität

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Graz: Heritsch, von der Universität Wien weiters: Ehrenberg, Kyrle, von der Technischen Hochschule Wien: Stiny, vom Naturhistorischen Museum: Michl, Lebzelter, Trauth, vom Niederösterreichischen Landesmuseum: Schlesinger und Müllner. Es erschienen ferner von der Generaldirektion der Österreichischen Salinen: Engelsberg, vom Berg- und Hüttenmännischen Verein Mährisch-Ostrau: Folprecht und Patteisky.

Die Tagung eröffnete der Direktor der Geologischen Bundesanstalt Hofrat Dr. O. Ampferer mit einer Begrüßung.

Darauf wies der Herr Bundesminister für Unterricht Dr. Hans Pernter auf die Bedeutung der Quartärforschung in Österreich hin und begrüßte die ausländischen Gäste als Vertreter der Regierungen und verschiedener wissenschaftlicher Korporationen auf das herzlichste. Nachdem auch sämtliche Vertreter der Staaten (in der alphabetischen Reihenfolge der Staaten) gesprochen hatten, legte der Präsident der Tagung Dr. G. Götzinger auch als gründendes Mitglied der Quartärvereinigung, die Organisation und die Ziele der Weltvereinigung für Quartärforschung seit der Gründung der Vereinigung 1928, bzw. 1932 auf den vorangegangenen internationalen Quartärkonferenzen dar und erörterte dann die Organisation und die Aufgaben der III. Internationalen Quartärkonferenz.

Unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten Geheimrat Prof. Penck sprachen in der ersten allgemeinen Sitzung über das Quartär in Österreich: Götzinger (Vorland), Ampferer (Inneralpines Quartär), Sölch (Alpine Glazialmorphologie), Kyrle (Eiszeitmensch), Ehrenberg (Quartärfaunen), Elise Hofmann (Quartärfloren). Während in der Geologischen Bundesanstalt im kleinen Sitzungssaale eine Ausstellung der Geologischen Karten während der Tagung zu sehen war, bot das Naturhistorische Museum eine Spezialausstellung „Die Eiszeit in Österreich" mit neuen Materialien von Lotte Adametz, Bayer, Götzinger und Pia, welche sich durch mehrere Monate eines regen Besuches erfreute.

Am zweiten Verhandlungstage fanden im Festsaale der Geologischen Bundesanstalt seitens mehrerer ausländischer Fachvertreter Vorträge zum Hauptthema der Tagung „Allgemeine Fragen der Stratigraphie, Chronologie, Morphologie, Prähistorie und Klimatologie des Quartärs unter besonderer Berücksichtigung des alpinen Typus" statt. Bedeutsam waren die Ausführungen von Penck über das Klima Europas während der letzten Eiszeit. Es sprachen weiters Machatschek (Quartärgliederung), v. Klebelsberg (Stadialgletscher), P. Beck (Revision der Glazialchronologie), Knauer (Ältere Großvereisung in Bayern und Würmvorrückungsphase), Pawlowski (Karpathenvergletscherung), Zeuner (Englisches und französisches Pleistozän).

Verschiedene Spezialthemen wurden am 4. und 5. September 1936 in der Universität in drei Sektionen behandelt. In der Glazialgeologisch-morphologisch-gletscherkundlichen Sektion sprachen: Nußbaum (Rißeiszeit im Jura), v. Senarclens-Grancy (Neugliederung der Stadien), Stiny (Bedeutung der Quartärablagerungen für den Ingenieur), Lichtenecker (Schneegrenze der Ostalpen), Büdel (Periglaziale Verwitterung und Abtragung), Nußbaum (Quartäre Schneegrenze der Pyrenäen), Kühn (Quartär der Adria), Jaranoff (Quartäre Tektonik des Balkan), Frl. Boisse de Black (Vergletscherung des Zentralmassivs), Bobek (Eiszeit im Iran), Hörner

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

(Richthofengebirge), Leiviskä (Islands Randmoränen), Slanar (Island), Tanner (Ausbreitung des Inlandeises Nordfennoskandias), Castiglioni (Postglaziale Stadien), Klimaszewski (Westkarpathen), Halicki (Quartärkarte Polens), Troll (Eiszerfall im Vorland), Suess (Meteorkrater von Köfels).

In der Stratigraphisch-paläontologisch-paläoklimatischen Sektion sprachen: Sauramo (Spätglaziales Klima), Kerner (Gletscherphänomen als Optimum), Kühnelt (Quartärmollusken), Scherf (Ungarische Tiefebene), Maria Mottl (Ungarisches Moustérien), Kormos (Ungarische Quartärfauna), Galon (Eemablagerungen), Frau A. Gadomska (Eemfauna), G. Dubois (Marines Quartär), Blanc (Quartär des Agro Pontino), Pop (Quartärfloren), L. Picard (Quartärstratigraphie Palästinas), Woldřich (Löß bei Unter-Wisternitz), G. Dubois (Pollenanalytische Studien), Protopopescu-Pake (Quartärkarte Rumäniens).

In der Prähistorisch-anthropologisch-höhlenkundlichen Sektion sprachen: Elise Hofmann (Bedeutung der Paläohistologie für Prähistorie), Liebus (Eiszeitliche Jagdstation Südböhmen), Mühlhofer und O. v. Wettstein (Merkensteiner Höhle), Brodar (Höchste jungpaläolitische Höhlenstation der Alpen) und Mohr (Archäolithikum bei Brünn).

Die Zahl der Vorträge war also sehr ansehnlich und es wurden fast alle großen Fragen der Eiszeit der Erde ebenso erörtert wie die zahlreichen Beziehungen zwischen Quartärgeologie, Prähistorie, Paläobiologie, Paläoklimatologie, Technik usw. behandelt. Mehrere Forscher aus der U. d. S. S. R. hatten Vorträge angemeldet; wenngleich sie bis auf die zwei genannten Vertreter am Eintreffen verhindert waren, wurden ihre angemeldeten Vorträge, in einem eigenen Bande bereits gedruckt, der Konferenz vorgelegt.

Schon während der Tagung und unmittelbar nach derselben fanden Exkursionen statt, denen sich nach der Tagung die große Alpen- und Alpenvorlandexkursion anschloß. Mehrere Mitglieder der Geologischen Bundesanstalt waren dabei als Führer tätig. Götzinger führte eine von über 100 Teilnehmern besuchte Exkursion am 3. September 1936 in das Lößgebiet des Donautales um Göttweig und Krems. Bei dieser Gelegenheit fand die feierliche Enthüllung des Denkmals für den großen Eiszeitforscher Josef Bayer statt, wobei O. Ampferer die Festrede hielt. Am 7. und 8. September führte Götzinger mit Vetters in das Lößgebiet des niederösterreichischen Weinviertels und angrenzenden Waldviertels, wobei allen Teilnehmern der Empfang von seiten der Stadt Eggenburg und des dortigen Krahuletzmuseums in bleibender Erinnerung sein wird. Eine Exkursion in die Drachenhöhle bei Mixnitz veranstalteten Ehrenberg und Kyrle (6. September 1936), während der Laaerberg das Ziel einer von Kümel und Hassinger geleiteten Halbtagsexkursion (5. September 1936) war. Ebenso machte letzterer eine geographische Führung durch Wien.

Über 55 Teilnehmer vereinigte bis zum Schlusse die große Alpenexkursion vom 9. bis 23. September, auf welcher zunächst das Quartär des Vorlandes von St. Pölten über Amstetten, Steyr, Kremsmünster, Gmunden, Hausruck, Attergau bis Salzburg mit dem Innviertel, von Götzinger, das Trauntal bis Aussee von Götzinger und Spengler geführt, studiert wurden; es folgte der Besuch des Salzachtales (zwischen Salzburg und Golling, Führung Stummer) bis Bruck und die Befahrung der Glocknerstraße bis zum Glocknerhaus (Führungen Cornelius und Paschinger); von Zell am See über Kitz-

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

bühel nach Innsbruck führte Ampferer, in Innsbruck und Umgebung mit dem Silltal führten Ampferer, v. Klebelsberg und Kerner, dann im Inntal oberhalb von Innsbruck Ampferer und Machatschek, während der eiszeitliche Vulkanismus von Köfels im Ötztal von Hammer und Reithofer erklärt wurde. Die technische Durchführung der Exkursion besorgte zum größten Teile das Österreichische Verkehrsbüro (Prokuristen Franz und Frank), dem hiefür die vollste Anerkennung ausgesprochen wird.

Nach einer wirkungsvollen Schlußfeier in Ötz und in Innsbruck, veranstaltete der Ehrenpräsident Geheimrat Penck selbst eine zweitätige Exkursion über Seefeld in die Umgebung von Mittenwald und von da bis zum Kochelsee, welche eindringlich die großartigen Erscheinungen eiszeitlicher Erosion und Akkumulation in einem Quertalgebiet der Ostalpen zusammenhängend zur Darstellung brachte.

Zu den Exkursionen erschien ein reich illustrierter, in der Österreichischen Staatsdruckerei hergestellter, zweibändiger, von G. Götzinger redigierter Führer für die Quartärexkursionen in Österreich. Er enthält Beiträge von Ampferer, Clar, Cornelius, Ehrenberg, Gams, Götzinger, Hammer, Heissel, v. Kerner, v. Klebelsberg, Kümel, Kyrle, Machatschek, Paschinger, Reithofer, Spengler und Vetters. Der Druck dieses Führers, in welchem sowohl den quartärgeologischen und geologischen Verhältnissen, wie auch heimatkundlichen Bedürfnissen vielfach Rechnung getragen wurde, ist durch eine Subvention des Bundesministeriums für Unterricht ermöglicht worden, wofür auch hier Herrn Bundesminister Dr. Hans Pernter der geziemende Dank ausgesprochen wird. Der Führer ist für die Mitglieder der Inqua zum ermäßigten Preis von 6 S (für Nichtmitglieder 12 S) erhältlich; Schulen genießen ebenfalls einen Vorzugspreis (10 S).

Die Tagung selbst, deren Vorträge und Diskussionen sowie die Exkursionen werden ausführlich in den zwei Bänden „Verhandlungen" der III. Internationalen Quartärkonferenz" behandelt werden. Die Subskription auf diese Bände, welche 1937 und 1938 erscheinen werden, wurde eben eröffnet. Mitglieder der Inqua erhalten die Verhandlungsbände für die Mitgliedsbeiträge 1937 und 1938.

Den Hauptanteil an allen organisatorischen Arbeiten vor und während der Tagung hatte seit Anfang des Jahres der Präsident Dr. Götzinger zu leisten. Außer dem Generalsekretär der Inqua, Dozenten Dr. H. Gams in Innsbruck, haben der Kassier der Inqua, Herr Bankier Max Witrofsky, Wien, sowie Frau Sekretär des Naturhistorischen Museums, Lotte Adametz weitgehende Hilfsbereitschaft an den Tag gelegt; vornehmlich aber hat der als Sekretär der Wiener Geschäftsführung unmittelbar zugeteilte Mittelschullehrer Franz Rösler dem geschäftsführenden Präsidenten wertvolle und gewissenhafte Mitarbeit geleistet, was besondere Anerkennung verdient."

Jedenfalls bedeutet die III. Internationale Quartärkonferenz für unsere Anstalt eine große und wohlgelungene wissenschaftliche Veranstaltung.

Für seine Verdienste um die Auffindung reichen Fossilmateriales in der nordalpinen Grauwackenzone wurde Herr Forstrat Ing. Anton Haiden, Vorstand der Wildbachverbauung in Zell am See zu unserem Korrespondenten ernannt. Unser Museum hat von ihm eine Sammlung von Belegstücken von seinen neuen Fundplätzen samt einer genauen Ortsangabe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 1937

Autor(en)/Author(s): Götzinger Gustav

Artikel/Article: Bericht über die 3. Internationale Quartärkonferenz 2-5